

Familienfreundlichkeit als

Wirtschaftlicher Erfolg hat auch mit zufriedenen Mitarbeitern zu tun. Und die sind zufrieden, wenn Unternehmen Wert auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie legen. Davon gibt es auch in Oberösterreich viele.

Personalmanagerin Johanna Stanek brachte es beim kürzlichen Symposium „Erfolgreiche Unternehmen durch Familienorientierung“ in der Energie AG auf den Punkt: „Immer mehr Männer und Frauen gründen eine Familie im Bewußtsein, dass beide berufstätig bleiben und beide Verantwortung in der Familie übernehmen werden.“ Dies stellt Personalisten vor neue Herausforderungen.

Das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend unterstützt sie dabei mit dem Managementinstrument Audit FamilieundBeruf für Klein- und Mittelbetriebe. „Wir wollen die Familienfreundlichkeit zu einem Markenzeichen der österreichischen Wirtschaft entwickeln. So

werden Unternehmen attraktiver für Fachkräfte und erzielen betriebswirtschaftliche Vorteile, weil die Mitarbeiter-Motivation steigt und Krankenstände sinken“, sagte Wirtschafts- und Familienminister Reinhold Mitterlehner bei der Zertifikatsverleihung an 55 besonders familienfreundliche Unternehmen und Hochschulen sowie erstmals an Pflegeinstitutionen. „Damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf optimal gelingt, brauchen wir neben einer familienfreundlichen Arbeitswelt auch gute Kinderbetreuungsangebote, die wir kontinuierlich ausbauen“, sagt Mitterlehner und formuliert ein klares Ziel: „Wir wollen zum familienfreundlichsten Land Europas werden!“

Mehr als ein Viertel der ausgezeichneten Unternehmen kommen aus Oberösterreich: Neben Rudolf Trauner (Trauner Druck&Verlag) freuten sich Energie-AG-Generaldirektor Leo Windtner, Ferngas-Chef Johann Grünberger, die RLB Landesbank, für die Johanna Stanek die Auszeichnung entgegennahm, sowie die Geschäftsführer Robert Herger von Raml und Partner, Hermann Diller vom forte FortBildungszentrum der Elisabethinen Linz und Philipp Kaufmann, Präsident der nachhaltigen Immobilienplattform ÖGNI.

Drei Audit-Angebote immer beliebter

Die drei Audit-Angebote „berufundfamilie“, „hochschuleundfamilie“ und „pflegeundfamilie“ werden zunehmend beliebter. Die Maßnahmen in den ausgezeichneten 41 Unternehmen,

fünf Hochschulen und neun Pflegeinstitutionen aus ganz Österreich reichen von flexiblen Arbeitszeitmodellen und Telearbeitsplätzen über eigene Angebote für die Kinderbetreuung und die Ferienbetreuung bis hin zu gesundheitsfördernden Maßnahmen gegen Stress, ungesunde Lebensweise und Burn-Out.

230 Unternehmen sind familienfreundlich

Österreichweit haben nunmehr mehr als 230 Unternehmen, elf Hochschulen und neun Gesundheits- und Pflegeinstitutionen das Audit umgesetzt. Um eine entsprechende Personalpolitik zu forcieren, bietet das Wirtschaftsministerium mit dem berufundfamilie-Index auch ein praktisches Selbstdiagnose-Instrument im Internet: www.berufundfamilie-index.at. Es lohnt sich, in zukunftsorientierte Unternehmenspolitik zu